Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

N! CHARTA SPORT

ZIEL KONZEPT

Copyright: MTV Stuttgart 1843 e.V.

Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2022
MTV Stuttgart 1843 e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Über uns 4

2. Die N!-Charta Sport 6

3. Unsere Schwerpunktthemen 9

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen 11

5. Weitere Aktivitäten 16

6. Lokale Nachhaltigkeitsaktion 21

7. Erläuterungen der Leitsätze 23

8. Kontaktinformationen 36

Rechtsform 36

Ansprechpartner 36

Impressum 36

1

ÜBER UNS

1. ÜBER UNS

Vereinsdarstellung

Moderner Sportverein mit Tradition

Mit 1.300 Übungseinheiten pro Woche in 28 Abteilungen ist der MTV Stuttgarts größter Sportanbieter. Auf 40 Sportanlagen im Stadtgebiet Stuttgart trainieren 8.700 Vereinsmitglieder mit qualifizierten Trainer*innen und modernsten Sportgeräten. Wichtigstes Ziel ist, Wettkampfsport und gezieltes Training für alle Stuttgarter*innen gleichermaßen zu bieten.

Mit seinem breiten Spektrum von über 28 Abteilungen, 1300 Übungseinheiten und über 180 Sportkursen pro Woche bietet der MTV Stuttgart für jede*n ob jung oder alt, Familien, Menschen mit Beeinträchtigung, Menschen mit Migrationshintergrund ein interessantes, vielfältiges, ganzjähriges, inklusives und auch integratives Sportangebot. Der MTV Stuttgart betreibt zwei eigene große Sportanlagen mit zusammen 2 Großsporthallen, 4 Gymnastikräumen, 3 Rasenplätzen, 2 Hartplätzen, 2 Gaststätten, sowie ein beheiztes Freibad, an 2 Standorten in Stuttgart-West und -Botnang.

Seit 1843 hat der MTV Stuttgart stetig sein Angebot erweitert und verbessert, um über 4000 Kindern und Jugendlichen im Verein verlässlich und hochwertig mit Sportangeboten zu versorgen. Beginnend 1990 mit der Kindersportschule, in der den Kindern eine Grundlagenausbildung mit Einblicken in viele Sportarten ermöglicht wird, über die dann sportartspezifischen Angebote wie die Turnschule, die Fußballakademie, die Leichtathletikschule, der Jugendsportclub, die Volleyball-Akademie sowie die Basketball-Academy 2021, haben wir in den letzten Jahren hochwertige und verlässliche Leuchtturmprojekte erschaffen. Dies war nur mit unseren 46 hauptamtlichen Mitarbeitern, 80 Minijobbern und über 200 lizenzierten Übungsleitern möglich, die parallel zu den Erweiterungen mitgewachsen sind.

Herzstück des Vereins sind die über 200 ehrenamtlichen Übungsleiter und Funktionäre, die in den Abteilungen: Aikido, Akrobatik, Badminton, Ballett, Basketball, Beachvolleyball, Fechten, Blindenfußball, Fußball, Handball, Iaido, Karate, Leichtathletik, Radsport, Rhönrad, Rock'n Roll, Roller Derby, Schwimmen, Ski, Tanzsport, Tennis, Tischtennis, Trampolin, Triathlon, Turnen, Volleyball, Wasserball, Wheelers, ein Trainings-, Wettkampf- und Übungsbetrieb mit viel Einsatz, Empathie, Begeisterung und Qualität für alle Altersgruppen anbieten. Abgerundet wird dieses vielfältige Angebot mit Sport-Kindergeburtstagen, Feriensportwochen und Freizeiten.

Seit 1989 hat der MTV Stuttgart ein Bewegungszentrum, das über die Jahre zu einem Premium Sportvereinszentrum MOTIV inklusive modernster Geräte zum Training, aber auch zur Analyse, Sauna- und Wellnesslandschaft, Ernährungsberatung und vielen mehr für unsere Mitglieder weiterentwickelt wurde. Über 1300 Mitglieder trainieren hier auf über 1000 qm reiner Trainingsfläche.

Aber auch im Spitzensport hat der MTV Stuttgart einen Namen und ist unter anderem mit 7 Mannschaften in den obersten deutschen Ligen vertreten. 10-facher Deutscher Meister im Damen Turnen, 7-facher Deutscher Meister im Blindenfußball, Deutscher Meister und Pokalsieger im Damen Volleyball, Weltcupsieger, Weltmeister, Deutsche Meister, sind nur einige Titel, die unsere Spitzensportler erzielt haben.

Als Stuttgarts größtem Breitensportverein mit über 8500 Mitgliedern liegt es in unserem Verständnis auch in Sachen Nachhaltigkeit ein Vorbild für unsere Mitglieder, die Bevölkerung unserer Stadt und für andere Vereine zu sein und hier neue Wege zu beschreiten.

2

DIE N!-CHARTA SPORT

2. DIE N!-CHARTA SPORT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der N!-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Die 12 Leitsätze der N!-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Vereinserfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der N!-Charta Sport:

Leitsatz 01: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Bereich Soziale Belange

Leitsatz 04: „Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Bereich Soziale Belange

Leitsatz 05: „Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Bereich Umweltbelange

Leitsatz 12: „Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Bereich Vereinserfolg

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als größter Breitensportverein Stuttgarts mit über 8500 Mitgliedern aus allen sozialen und gesellschaftlichen Schichten von 0-99 Jahren wollen wir Brücken bauen, um allen ein gemeinschaftliches Vereinsleben zu ermöglichen und Werte wie Fairness, Empathie, Gemeinwohl, soziales Miteinander aber auch den Spaß am Sport und der Bewegung zu stärken.

Parallel dazu wollen wir das Ziel, Sport gemeinsam für alle anzubieten, weiter ausbauen und hier Hindernisse abbauen und neue Möglichkeiten aufzeigen.

Der MTV Stuttgart will dazu beitragen, die Stadt Stuttgart zu einem besseren Ort zu machen. Als familienfreundlicher Verein soll es für Kinder und Jugendliche nicht nur eine sportliche Zukunft geben. Sich gemeinsam auf den Weg zu einer nachhaltigeren Stadtgesellschaft zu machen ist hier das Ziel.

Die Zukunft und Weiterentwicklung des MTV Stuttgart muss unter den genannten Gesichtspunkten auf den Weg gebracht werden. Mit dem Projekt Sportpunkt und dessen Realisierung in den nächsten Jahren macht sich der Verein hier auf neue Wege zu beschreiten, um zukunftsfähige Ideen in Projekte einfließen zu lassen.

4

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKT-THEMEN

4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 01: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Wo stehen wir?

Kritik, Vorschläge und Meinungen unserer 46 hauptamtlichen Mitarbeiter, den 80 Minijobbern, den unzähligen Übungsleitern und Ehrenamtlichen und unseren Mitgliedern nehmen wir an und versuchen diese im Vereinsleben des MTV Stuttgart um zu setzen.

Zu diesem Zweck haben wir Ende 2019 eine Mitglieder-Umfrage durchgeführt und diese ausgewertet.

In der jetzigen Corona-Situation haben wir durch ständigen Informationsfluss auf allen unseren Informationskanälen versucht, unsere Mitglieder, Hauptamtliche, Minijobber, Übungsleiter und Ehrenamtliche über die Vorgaben und die Umsetzung beim MTV Stuttgart auf dem Laufenden zu halten – unter der Prämisse alle zugelassenen Aktivitäten für unsere Mitglieder möglich zu machen.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Zum Zwecke des Zieles wollen wir weiter eine offene Kritikstruktur im Verein leben und gemeinsam bei Diskussionen, Umfragen, Sitzungen und vielem mehr, die Richtung des MTV Stuttgart bestimmen.

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter soll durch eine angenehme, ehrliche und offene Arbeitsatmosphäre geschaffen werden. Kritik und Lob sollen Platz in den Gesprächen finden.

Benötigte Unterstützung in den Bereichen Ausstattung, Kleidung, technischem Support und vielem mehr soll bei Notwendigkeit gewährt werden.

Wir leben das Prinzip der offenen Türen, so dass alle jederzeit mit Kollegen, Mitarbeitern, Mitgliedern, aber auch mit Vorgesetzen kommunizieren können.

Daran wollen wir uns messen

- An einer geringen Mitgliederfluktuation < 15% in den Abteilungen und Wettkampfsparten.
- An Veränderungsprozessen, die angestoßen und durchgeführt werden.
- An einer geringen Beschwerdemailquote < 1 % der Mitglieder
- Möglichst wenig (< 5%) Übungs-/ Kursstunden sollten im aktiven Sportbetrieb ausfallen

Leitsatz 04: „Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder."

Wo stehen wir?

Jeder Mensch soll gleichberechtigt und selbstbestimmt am Sport teilhaben können, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft, von Religionszugehörigkeit oder Bildung, von eventuellen Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen. Fairness in allen Bereichen.

Dies klingt einfach, ist aber nicht einfach umzusetzen, denn Inklusion ist deutlich mehr als bloße Integration. Die Einbindung Behinderter im Breiten und Spitzensport erfordert regel- und normorientierte Sportarten und Sportprogramme, die langfristig wirken sollen. Hierfür müssen sowohl räumliche als auch mentale Barrieren fallen.

Wir beschäftigen mit einem hautamtlichen Fitness-Trainer sowie einem Platzwart mit Behinderung Menschen, die sonst auf dem 1. Arbeitsmarkt kaum Chancen gehabt hätten.

Zudem hat der MTV Stuttgart bereits als erster Sportverein eine hauptamtliche Inklusionsmanagerin mit einem Deputat von 30% eingesetzt, die diesen Bereich für den MTV Stuttgart aufarbeitet und Brücken zwischen unseren Abteilungen und den Interessenten baut.

Seit dem 07/21 nimmt unsere Inklusionsmanagerin an allen Sitzungen des Vereinslebens teil, stellt sich vor und bietet ihre Unterstützung an.
Wir bemühen uns so, allen Abteilungen mit ihren Übungsleitern*innen, Trainer*innen und Sportlehrer*innen unsere neue Inklusionsmanagerin bekannt zu machen.

Angebote wie Wheelsoccer, Para-Rollstuhlsport sowie Blindenfußball werden bereits seit Jahren gelebt und von mehr als 90 Sportlern genutzt.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Teil unseres Projektes ist es, die Menschen, die in unserem Verein Sportangebote machen, zu befähigen, diese Angebote inklusiv zu gestalten.

Unsere Inklusionsbeauftragte nimmt weiter an allen Sitzungen des Vereinslebens teil, stellt sich vor und bietet ihre Unterstützung an.
Aufgrund der Größe des Vereins und der großen Anzahl der Mitarbeiter*innen, kann es natürlich immer noch vorkommen, dass dieses Angebot noch nicht jeder und jedem bekannt ist. Dies wird sich aber mit der Zeit bessern.
Unsere Inklusionsmanagerin wird beratend tätig, sowohl für Interessent*innen als auch für die Mitarbeiter*innen.
Wenn es uns nicht möglich scheint, jemandem ein Sportangebot machen zu können, weil es die Sportart z.B. beim MTV Stuttgart nicht gibt, vermittelt sie an andere Vereine in Stuttgart oder der Region weiter. Ab dem kommenden Jahr 2022 werden alle internen Fortbildungen und Schulungen das Thema Inklusion beinhalten.

Unsere Inklusionsmanagerin wird die Kollegen*innen regelmäßig auf Fortbildungen der Verbände zum Thema hinweisen.
Des Weiteren arbeiten wir gerade daran, ein „Netzwerk Inklusion im Sport - Stuttgart" zu gründen. In diesem können Sportvereine, Initiativen, Organisationen, Ämter der Stadt Stuttgart, Verbände und Vereine zusammenkommen, um die Inklusion im und durch Sport flächendeckend für alle zu gestalten.

Daran wollen wir uns messen

- Aufbau einer Angebotsstruktur
- Ausbau der Stelle auf 50% und mehr.
- Implimentierung und Festigung neuer inklusiver Angebote in diesem Bereich
- Vernetzung aller Beteiligten in und außerhalb der Stadt Stuttgart
- Aufbau und Festigung des Netzwerks „Netzwerk Inklusion im Sport - Stuttgart“

> **Leitsatz 05:** „Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Wo stehen wir?

Als einer der ersten Vereine ist der MTV Stuttgart seit Oktober 2021 als klimaneutraler Verein zertifiziert. Umweltexperten der Fokus Zukunft GmbH, Starnberg analysierten alle klimarelevanten Faktoren des Vereinslebens. Anschließend berechneten sie den „CO_2-Fußabdruck“ für Stuttgarts größten Sportanbieter. Herausgekommen ist dabei eine umfassende Nachhaltigkeits-Strategie für die nächsten Jahre. In einem ersten Schritt fördert der MTV zusätzlich zwei Klimaschutzprojekte in Südamerika.
Bisherige Klimaaktivitäten des MTV Stuttgart sind neue LED-Beleuchtungen in fast allen Sporthallen, Fotovoltaik auf den Dächern und grüner Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Der MTV Stuttgart hat sich bereits in den letzten Jahren stark für die Umwelt engagiert. Mit vielen Nistkästen rund um die naturnah gelegenen Sportanlagen sorgt der Verein für mehr Artenvielfalt. Emissionsfrei unterwegs mit dem E-Bike und E-Automobil unterstützen viele Mitarbeitenden die Klimaaktivitäten.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Für die umfassende Nachhaltigkeits-Strategie wird ein Stufenplan erstellt, der sukzessive umzusetzen ist.
Kernpunkte sind die Emissionen weiter zu reduzieren.
Freiwillig unvermeidbare Emissionen zu kompensieren ist ein Beitrag, um die internationalen Klimaziele zu erreichen. Zukünftig will der MTV den eigenen CO_2-Fußabdruck konsequent verkleinern. So sollen Mitglieder möglichst öffentliche Verkehrsmittel nutzen, um Sportveranstaltungen zu besuchen. Bei Bewirtung der Veranstaltungen des MTV Stuttgart will der Verein nachhaltiger agieren. Weitere Bausteine für ein nachhaltiges Vereinsleben betreffen die Bereiche Energie / Gebäude, Mobilität, Artenvielfalt, Verpflegung, Konsum und Müllvermeidung.
Als Stuttgarts größter Sportanbieter besitzt der MTV eine echte Leuchtturm-Funktion. Wir wollen Vorbild sein und unsere Mitglieder für den Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren und so dazu beitragen, die Stadt Stuttgart zu einem besseren Ort zu machen. Als familienfreundlicher Verein soll es für die Kinder und Jugendlichen nicht nur eine sportliche Zukunft geben. Sich gemeinsam auf den Weg zu einer nachhaltigeren Stadtgesellschaft zu machen, ist das übergeordnete Ziel.

Daran wollen wir uns messen

- Reduzierung des CO2-Fußabdruckes
- LED-Beleuchtungen auf allen Außensportanlagen des MTV Stuttgart
- Bereitsstellung einer Ladesäuleninfrastruktur zur Stärkung der E-Mobilität
- Umstellung vereinsinterner Abläufe zur Reduzierung von Müll

Leitsatz 12: „Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind."

Wo stehen wir?

Der MTV Stuttgart steht mit seiner über 175-jährigen Geschichte für einen Verein, der sich durch ständige Weiterentwicklung, Innovation und Veränderungsprozesse zu einem der größten Sportanbieter in Stuttgart entwickelt hat.
Dabei wurden jedoch immer die traditionellen Werte des Vereins weitergelebt und zeitgemäß interpretiert.
Wir beschäftigten uns zuletzt im Jahr 2018 in unserer Vorstandsklausur MTV 2030 mit der Zukunft unseres Vereins und bezogen auch hier Meinungen, Interessen und Vorschläge unserer Mitglieder mit ein.
Aus dem damals entwickelten Papier haben sich Ziele herauskristallisiert, die die Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitarbeitern weiter mit Inhalt füllt.
Unser geplanter neuer Sportpunkt wurde in diesem Prozess aufgrund von anderen Einflüssen mehrfach angepasst. So wurde in den Prozessen der Planung das Thema Nachhaltigkeit stark mit eingearbeitet.
Der Wettkampfbetrieb Jugend in allen Abteilungen mit über 4000 Mitgliedern, die stärkste Fraktion in unserer Struktur wird schon immer als einer der Kernpunkte des MTV Stuttgart gesehen. Die geschäftliche Weiterentwicklung und Erschließung neuer Geschäftsfelder dient mitunter nur der Querfinanzierung dieses Bereichs.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Durch stetige Kontrolle und Hinterfragung von Projekten und Planungen, stets die Ziele im Auge behalten und auch bereits geplante Schritte hinterfragen. Offen gegenüber Nachjustierungen und Änderungen sein und dabei das Gesamtziel nicht aus den Augen verlieren.
Eine strenge Haushaltskultur, die uns ermöglicht, eine breite Weiterentwicklung aller zu gewährleisten.
Kritik, Hinweise und Meinungen aller Beteiligten, Mitgliedern, Experten, ernsthaft Raum geben und immer unter haushaltsdisziplinarischen Gesichtspunkten in alle Projekte einfließen lassen.

Daran wollen wir uns messen

- Nachhaltiges Bauen Standard KFW 55
- Nutzungsorientiertes, am Bedarf orientiertes Bauen
- Neue zukunftsorientierte Angebote erschaffen
- Eigene Hallenkapazität steigern >15%
- Weiter Jugendarbeit in allen Bereichen ermöglichen

5

WEITERE AKTIVITÄTEN

5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung

Ziele und geplante Aktivitäten:

Gerade in der jetzigen Situation ist es besonders wichtig als Verein ein Vorbild in vielen Lebenssituation und Bereichen abzubilden.

- Da wäre die momentane Pandemie, die uns gesamtgesellschaftlich vor eine große Herausforderung stellt.

Um unserer Vorbildfunktion gerecht zu werden, bitten wir unsere Mitarbeitern*innen um die strikte Umsetzung der Vorgaben und den daraus resultierenden Hygieneregeln.

- Der Schutz der Kinder, Jugendlichen und aller Mitglieder.
- Die Achtsamkeit auf Themen wie sexualisierte Gewalt, Mobbing und Missbrauch zu lenken. Hierfür wird eigens ein zuständiger Ansprechpartner installiert, um Betroffenen eine geschützte Plattform zu bieten . Desweiteren ist ein offener und konsequenter Umgang mit diesen Themen weiter in der Vereinskultur zu etablieren.
- Installation einer Kinderschutzbeauftragten
- Erarbeitung eines neuen Kinderschutzkonzeptes
- Langfristiges Ziel ist ein Werteleitbild für unseren Verein zu erstellen

Leitsatz 03 – Fairer Sport

Ziele und geplante Aktivitäten:

Sport und Fairness, heißt den Umgang untereinander und miteinander beim Sport, aber auch bei allen anderen Vereinstätigkeiten auf einer kollegialen, freundschaftlichen Ebene zu halten.

Wir schließen niemand aus dem Vereinsleben aus, sondern versuchen Brücken zu bauen und unserer sozialen Verpflichtung in der Stadtgesellschaft Herr zu werden.

Finanzielle Hürden, sollen niemals einem Kind oder Jugendlichen das Sporttreiben in unserem Verein nicht ermöglichen. Hierfür haben wir Programme aufgelegt, die es sozial- und finanzschwachen Familien ermöglicht, am Vereinsleben teil zu nehmen und arbeiten eng mit den Stellen der Stadt Stuttgart zusammen, die in diesem Zusammenhang ebenfalls zahlreiche Hilfmöglichkeiten hat.

Sprachliche, körperliche und menschliche Barrieren bauen wir durch Festivitäten und gemeinsame Aktivitäten ab, um gemeinsam Spaß und Freude am Sport und Vereinsleben zu erleben.

Festivitäten/ Turniere

Wheelsoocer Cup

Special Olympics

Sport mit Flüchtlingen

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz

Ziele und geplante Aktivitäten:

Natur-, Umwelt und Klimaschutz sind die Themen der Gegenwart und Zukunft, die im Fokus aller unserer Aktivitäten stehen sollen.

Diese sind und werden Teil unseres Nachhaltigkeitskonzeptes sein.

In bereits laufenden Projekten sind diese Themen grundlegend in der Entstehung und Umsetzung mit eingebunden.

- Wir wollen Flächen entsiegeln und neue Grünflächen schaffen.
- Wir wollen die Artenvielfalt und -erhalt fördern und dies durch Installation von Bienenstöcken, Habitatsstrukturen für Eidechsen, Nistkästen für Fledermäuse und andere Arten umsetzen.
- Wir wollen und werden in unserer Anlage im Feuerbacher Tal 20 neue Bäume pflanzen.

Leitsatz 07 – Einkauf

Ziele und geplante Aktivitäten:

Die meisten Artikel werden deutschland- oder sogar weltweit bestellt.

In Zukunft wollen wir den Fokus auf Deutschland und wenn möglich sogar regional auszurichten.

Wir legen Wert auf nachhaltige Bestellungen und versuchen bei Veranstaltungen und in unserer Gastronomie wiederverwertbares, nachhaltiges Geschirr zu verwenden.

Im Büroalltag und bei der Erstellung von Magazinen, Briefpapier, Plakaten, uvm. stellen wir auf nachhaltiges zertifiziertes Papier um.

Bei dem größten Vereinsprojekt der nächsten Jahre, unserem Sportpunkt, setzen wir den Fokus auf einen regionalen Unternehmer und regionale Subunternehmer, die nachhaltig und CO2 neutral arbeiten.

Leitsatz 08 – Mobilität

Ziele und geplante Aktivitäten:

Ziel ist es die Emissionen, die der Verein mit seinen Mitarbeitern durch Anfahrts-/ und Beschaffungswege erzeugt, zu reduzieren.

Hierfür wurden bereits 3 E-Fahrzeuge angeschafft, die bei Kurzstreckenfahrten innerstädtisch, aber auch bei der Anfahrt zur Arbeit genutzt werden.

Wir wollen noch mehr Mitarbeiter motivieren, emissionsfrei unterwegs zu sein. Mit dem E-Bike, E-Automobil, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, per Bike oder zu Fuß sollen viele Mitarbeitenden die Klimaaktivitäten mit unterstützen.

Hierfür bieten wir Bike-Leasing.

Auf den Parkplätzen unserer beiden Vereins-Anlagen wollen wir eine E-Ladesäulen-Infrastruktur erschaffen.

Hieraus soll ein Vorbild für all unsere Mitglieder entstehen, sich ebenfalls mit dem Thema Nachhaltigkeit im Ganzen zu beschäftigen und öffentliche und andere nachhaltige Möglichkeiten zur Anreise zu unserem Gelände zu nutzen.

Leitsatz 09 – Wertevermittlung

Ziele und geplante Aktivitäten:

Der Verein stellt durch sein Werteverständnis jetzt schon für seine Grundwerte ein.

„Moderner Verein mit Tradition“ ist der Slogan, mit dem der Verein schon vor Jahren in die Zukunft gehen wollte.

Durch Umfragen, Anregungen, Anmerkungen und vielem mehr wurde eine breite Informationsbasis geschaffen, die es jetzt gilt, in ein Werteleitbild zu gießen.

Durch ein Werteleitbild wird der MTV Stuttgart unverwechselbar. Das, was den Verein ausmacht und dem Verein wichtig ist, wird deutlich. Die vereinseigenen Werte werden durch uns selbst erarbeitet. Dadurch ist eine Bindung an diese Werte und die Identifikation der Mitglieder mit dem Verein zumindest wahrscheinlich.

Dies muss das Ziel der nächsten 10 Jahre sein.

Leitsatz 10 – Wettkampf

Ziele und geplante Aktivitäten:

Sportlich wollen wir weiter erfolgreich in allen Bereichen des Wettkampfsportes agieren. Ziel des Vereins ist es, in möglichst allen Abteilungen den Wettkampfsport, im Sinne der Vorgaben der Satzung und des Vorstandes, zu ermöglichen und diesen nicht von finanziellen Vorgaben abhängig machen.

Mit den Spitzenteams haben wir in den nächsten Jahren folgende Ziele:

1.Bundesliga Damen Volleyball

Deutsche Meisterschaft im Damenvolleyball mit der Allianz MTV Stuttgart

Kooperationen im Nachwuchsbereich ausbauen und noch mehr verzahnen.

Heranführen des Nachwuchs aus der Volleyballakademie über den Bundesstützpunkt und die 2. Mannschaft in der 2. Bundesliga Volleyball

2.Bundesliga Damen Volleyball

Halten der Liga mit dem jungen Nachwuchsteam.

2. Toyota DBBL mit der 1. Damen Basketball halten und durch Nachwuchs stabilisieren

Nachwuchskonzept etablieren und ausbauen

Regionalliga Herren Basketball

Halten der Liga

Konzepterstellung/ Finanzierungsplanung zum möglichen Aufstieg in die 2.Liga

Turnen Damen 1. Bundesliga

Weiter tolle Leistungen unter Einbindung junger Nachwuchstalente

11. Meisterschaft in Folge im Jahr 2022

Blindenfußball-Bundesliga

Meisterschaft 2022

Rollerderby Bundesliga

Neuanfang der Liga nach Corona

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

Ziele und geplante Aktivitäten:

„Gesundheitsförderung zielt auf einen Prozess ab, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen." So hat die Weltgesundheitsorganisation 1986 Gesundheitsförderung beschrieben. Wir sollen gesundheitsbewusst leben und Erkrankungen vorbeugen. Ob das gelingt, hängt davon ab, ob wir uns genug bewegen, uns ausgewogene ernähren, ausreichend entspannen und erholen usw. Es wird aber auch stark von den Lebensbedingungen beeinflusst, die wir im Alltag vorfinden. Diese können uns unterstützen und stärken, eine gesundheitsbewusste Lebensweise im Alltag zu führen. Sie können es aber auch erschweren und unsere Gesundheit belasten.

1. Die Förderung des gesundheitsbewussten Verhaltens (Verhaltensprävention)

Dazu werden vor allem Sport- und Bewegungsangebote im Gesundheitssport, d.h. in der Prävention oder in der Rehabilitation, durchgeführt. Der Teilnehmer soll seine Kenntnisse und Fertigkeiten für eine gesunde Lebensweise erkennen und stärken. Er soll Bewegung und Sport als eine wertvolle Gesundheitsquelle für sich erleben und darin unterstützt werden, sich regelmäßig und dauerhaft zu aktivieren.

- Der Ausbau und die Weiterentwicklung unserer Angebotsstruktur stehen hier im Vordergrund der Zielsetzung.
- Die Zusammenarbeit mit Institutionen aus dem Gesundheitsbereich soll ausgebaut und erweitert werden, um neue Geschäftsfelder zu erschließen und neue Mitgliedergruppen zu öffnen.

2. Die Gestaltung des Vereinslebens

Hier gilt die Aufmerksamkeit nicht dem gesundheitsorientierten Verhalten eines Menschen, sondern den Rahmenbedingungen, die der Verein bietet. Denn die Vereinskultur und das Vereinsleben können Wohlbefinden, Zufriedenheit und Gesundheit begünstigen.

- Die Atmosphäre unseres Vereins bei Festen, Veranstaltungen, Spieltagen positiv und lebendig gestalten.

Das wirkliche Kapital die Mitarbeiter*innen in allen Funktionsbereichen (Vorstand, Verwaltung, Liegenschaften und Sportbetrieb) soll hier nicht vergessen werden. Ihre Gesundheit, ihre Zufriedenheit und ihr Wohlbefinden müssen ebenso gestärkt werden.

Sportvereine sind Betriebe und die Räumlichkeiten sind Arbeitsstätten. Mitarbeiter werden im Auftrag des Sportvereins aktiv. Es gehört zu den Fürsorgepflichten des Sportvereins, “sich um seine Mitarbeiter zu kümmern“ und ihnen Arbeitsbedingungen (in der Verwaltung, in den Sportstätten) zu bieten, die gesundheitlich unbedenklich sind. Dazu sollten die Mitarbeiter direkt und unmittelbar eingezogen werden.

  - Optimierung von PC-Arbeitsplätzen,
  - Bereitstellung von mobilen Arbeitsbereichen,
  - Steharbeitsplätzen
  - ausgleichende Sportangebote
  - Zugang zu Wellness und Fitnessbereichen

Dies ist ein Auszug dessen, was wir in diesem Bereich umsetzen wollen.

LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion

- Wheelsoccer-Turnier
    - Beim Wheel-Soccer treten zwei Teams in Rollstühlen gegeneinander an und versuchen einen Pezzi-Ball ins gegnerische Tor zu versenken. Die Teams sind gemischt: Menschen im Elektro-/Rollstuhl, mit und ohne Handicap spielen zusammen. Vielfältige Emotionen und pure Freude an der gemeinsamen Bewegung stehen hier im Vordergrund. Der MTV Stuttgart veranstaltet den Wheel-Soccer Cup zum vierten Mal im Jahr 2022. Mehr als 50 Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung spielen in 6 Teams gegeneinander.

Begleitende Aktionen über das Sportjahr

- Blindenfußballheimspieltag unter Einbezug der Jugend
    - Aktionen rund um den Blindenfußball

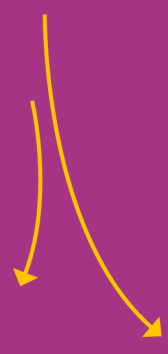
- Fortsetzung Well.come.back
    - Herausfordernde Zeiten liegen hinter uns. In besonderem Maße waren und sind die Kinder und Jugendlichen von den notwendigen Einschränkungen während der Corona-Pandemie betroffen. In gemeinsamer Verantwortung für unsere Kinder und Jugendlichen in der Stadt wollen wir das Wiederankommen der Schüler*innen an den Stuttgarter Schulen weiter unterstützen. Konkret geht es darum, mit einmaligen außerschulischen Angeboten die Klassengemeinschaft wieder zu stärken.
    - 90-minütige Aktionen mit Schulklassen in Kooperation mit der Stadt Stuttgart und dem Verein Kinderfreundliches Stuttgart e.V. Hier bieten wir einen inklusiven, erlebnisreichen Einblick in den Blindenfußball.

- Teilnahme an Stadtfesten unter Einbezug unserer lokalen Partner
    - Regionalen und nachhaltigen MTV Stuttgart in die Öffentlichkeit bringen.

- Vorträge mit Ärzten
    - Wir wollen die Zusammenarbeit mit den Experten des Sportorthopädischen Zentrums des Diakonie-Klinikums Stuttgart weiter ausbauen. Neben der Intensivierung der medizinischen Betreuung unserer Mitglieder planen wir regelmäßige Informationsveranstaltungen zur Behandlung und Prävention von Sportverletzungen. Wir sind sehr stolz, dass der MTV Stuttgart in seinem Forum «Gesundheit erfahren» zwei Vorträge mit einer qualitativen Besetzung anbieten kann, die wirklich etwas Besonderes ist. Zwei Professoren, Prof. Dr. Gühring und Prof. Dr. Feucht, anerkannte Kapazitäten auf ihren Fachgebieten, stehen bei jedem Vortrag zusammen auf dem Podium und beantworten danach ohne Zeitdruck die Fragen der Gäste.

7

ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE



7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins."

Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten

- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder."

Worum Geht es?

Im vierten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emmissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhaugasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-. Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO2-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem Blauen Engel, sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen."

Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

Leitsatz 11 - Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

Vereinsnachwuchs

- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen

KONTAKT INFORMATIONEN

8. KONTAKTINFORMATIONEN

Rechtsform

Eingetragener Verein

Ansprechpartner

Daniel Wall-Massetti

dw@mtv-stuttgart.de

Impressum

Herausgegeben am 09.01.2022 von

Anschrift: MTV Stuttgart 1843 e.V.
Am Kräherwald 190 A
70193 Stuttgart

Kontakt: Telefon: +49 (0) 711 63 18 87
Fax: +49 (0) 711 63 9918

E-Mail: service@mtv-stuttgart.de

Homepage: http://www.mtv-stuttgart.de

Geschäftsführender Vorstand: Ulrike Zeitler (Präsidentin), Dr. Karsten Ewald (Vizepräsident)
+ 3 Geschäftsführer: Birgit Janik, Daniel Wall-Massetti, Peter Kolb

Vereinsregister: Amtsgericht Stuttgart: 353 steuerfrei nach §4 Abs. 22a UStG

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 147848831 gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz

Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

N!-Charta Sport
Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.

Baden-Württemberg

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.